

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ihr Menschen hört Gott ladet euch

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 20. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1739 (11. Oktober 1739)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 447-26

GWV 1161/39

RISM ID no. 450006539

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Anhang	5
• Quellen	9

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Ihr Menschen hört Gott ladet euch zu seines Sohnes Hochzeit ein das heißt zu seinem Gnaden Reich. Ach wolt ihr <i>ist</i> ? gehorsam seyn? Kommt kommt ! Er gibt recht edle Gaben die euren Leib u. Geist erfreuen Wer kommt soll alles alles haben Ach arme Menschen stellt euch ein.	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Ihr Menschen, hört! Gott ladet euch zu seines Sohnes Hochzeit ein, das heißt zu seinem Gnadenreich. Ach! Wollt ihr nicht gehorsam sein? Kommt, kommt! Er gibt recht edle Gaben, die euren Leib und Geist erfreu'n. Wer kommt, soll Alles, Alles haben! Ach, arme Menschen, stellt euch ein.
2	3	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>) Ich soll zu Gottes Hochzeit gehen wie bin ich armer dieses werth.  Kann Staub u. Asche hier auf Erden ein Gast an Gottes Tafel werden ja ja Gott ladet mich mein Herz so komm u. schicke dich Komm Gott ist es der es begehrt.	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>) Ich soll zu Gottes Hochzeit gehen? Wie bin ich Armer dieses wert?  Kann Staub und Asche hier auf Erden ein Gast an Gottes Tafel werden? Ja, ja! Gott ladet mich! Mein Herz, so komm und schicke dich. Komm! Gott ist es, der es begehrt.
		Da Capo	da capo
3	5	Recitativo (<i>T; Bc</i>) Wer in gebeugtem Sinn sich selbst unwürdig hält zu Gottes Hochzeit hin zu gehen der komme nur getrost dahin der König wird ihn würdig machen. Er hat den Schmuck zur Gabe dargestellt darin ein Herz vor Ihm bestehen u. seine Güter schmecken kan. Verleugne nur die ⁴ eitle Sachen u. komm getrost herzu. Verlacht dich gleich die Welt so glaube du der König nimt dich gnädig an.	Rezitativ (<i>T; Bc</i>) Wer in gebeugtem Sinn sich selbst unwürdig ³ hält, zu Gottes Hochzeit hin zu gehen, der komme nur getrost dahin: Der König wird ihn würdig machen! Er hat den Schmuck zur Gabe dargestellt, darin ein Herz vor Ihm bestehen und seine Güter schmecken kann. Verleugne nur die ⁵ eitle ⁶ Sachen und komm getrost herzu. Verlacht dich gleich ⁷ die Welt, so glaube du: Der König nimmt dich gnädig an.

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise *ä, ö, ü*, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise *â, ô, û*.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *ist* = Abbeviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

³ „unwürdig“ (alt): „für unwürdig“.

⁴ Partitur, T. 11–12, Textänderung: ... nur die ... statt ... nur, mein Hertz! die ...;

T-Stimme, T. 11–12: Der fehlende Text *mein Hertz!* wurde mit Bleistift (incl. des Kommas, aber ohne Noten) eingefügt: ... nur, mein Hertz! die ...; die ange deutete Korrektur wurde jedoch in der Partitur und im Bc nicht verwendet.

⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung ... nur die ... vs. ... nur, mein Hertz! die ...

⁶ „eitle“ (alt): „eitlen“.

⁷ „gleich“ (alt): hier im Sinne von „wenn ... auch“, „obwohl“.

4	5	Choralstrophe ₁ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B; BC)	Choralstrophe ₁ ⁸ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B; BC)
		Ich komm jetzt als ein armer Gast	Ich komm' jetzt ⁹ als ein armer Gast,
		o Herr zu deinem Tische	o Herr, zu deinem Tische,
		den du vor mich bereitet hast	den du vor ¹⁰ mich bereitet hast,
		daß Er mein Herz erfrische	dass er mein Herz erfrische,
		wenn mich der Seelen Hunger nagt	wenn mich der Seelen Hunger nagt,
		wenn mich der Durst des Geistes plagt	wenn mich der Durst des Geistes plagt,
		bis ich den Schweiß abwische.	bis ich den Schweiß abwische.
5	6	Aria (VI _{1,2} , Va; C; BC)	Arie (VI _{1,2} , Va; C; BC)
		Vergnüge dich in ¹¹ deinem Segen	Vergnüge dich in ¹² deinem Segen.
		du bist bei Gott ein Hochzeit Gast. ☺	Du bist bei Gott ein Hochzeit-Gast ¹³ . ☺
		Mein Herz laß frech u. eitle Seelen	Mein Herz! Lass' frech' und eitle Seelen
		die Güter dieser Welt erwehlen	die Güter dieser Welt erwählen.
		gnug daß du doch das beste hast.	G'nug, dass du doch das Beste hast.
		Da Capo	da capo
6	8	Accompagnato (VI _{1,2} , Va; A ₁ ; BC)	Accompagnato (VI _{1,2} , Va; A ₁ ; BC)
		Der Herr stellt mir	Der Herr stellt mir
		Trost Gnade u. Gerechtigkeit	Trost, Gnade und Gerechtigkeit
		in dieser Gnaden Zeit	in dieser Gnadenzeit
		auf seiner Hochzeit Tafel für	auf seiner Hochzeit-Tafel ¹⁴ für ¹⁵ .
		Dies gibt u. nehrt in mir ein neues Leben.	Dies gibt und nährt in mir ein neues Leben.
		Zuletzt wird er mir dort	Zuletzt wird er mir dort
		im schönen Himmels Port	im schönen Himmelsport ¹⁶
		o Freude Himmels Manna geben.	▷ o Freude! ◁ Himmels-Manna geben.
7	8 (5)	Choral. O Liebster Heiland p. Da Capo.	Choralstrophe ₂ ¹⁷ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B; BC)
		O liebster Heiland großen Dank	O liebster Heiland! Großen Dank
		für deine Süßigkeiten	für deine Süßigkeiten.
		Ich bin vor lauter Liebe krank	Ich bin vor lauter Liebe krank,
		drum wart ich auf die Zeiten	drum wart' ich auf die Zeiten,
		in welchen du o Lebens Fürst	in welchen du, o Lebensfürst,
		mich samt den Auserwählten wirst	mich samt den Auserwählten ¹⁸ wirst
		zur Himmels Tafel leiten.	zur Himmelstafel leiten.
—	8	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

⁸ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ich komm jetzt als ein armer Gast“ (1658) von **Justus Sieber** (* 7. März 1628 in Einbeck; † 23. Januar 1695 in Bad Schandau). Text zuerst im *GDB Poetisierende Jugend 1658; Seiten 335–338*. Melodie nach *CB Graupner 1728, S. 68*.

⁹ jetzt (alt): „itzt“, „jetzt“.

¹⁰ „vor“ (alt): „für“.

¹¹ Partitur, T. 32 und 34, Schreibfehler: bei statt in.

C-Stimme und Originaltext von Lichtenberg (s. Anhang): in.

¹² Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler bei statt in.

¹³ „Hochzeit-Gast“ (alt): „Hochzeitgast“.

¹⁴ „Hochzeit-Tafel“ (alt): „Hochzeitstafel“.

¹⁵ „für“ (alt): „vor“.

¹⁶ „im schönen Himmelsport“ (dicht): wörtlich „im schönen Himmelshafen“, „im schönen Hafen des Himmels“.

¹⁷ 11. Strophe des o. a. Chorals.

¹⁸ „mich samt den Auserwählten“ (alt, dicht): „mich zusammen mit den Auserwählten“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 9):
Ihr Menschen hört, Gott | ladet euch p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 9):
 - Dn. 20. p. Tr. | 1739 [Kirchenjahr].
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
 - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Oktober 1739: M. O. 1739. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei A–Stimmen, in der Transkription mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet¹⁹. Die A₂–Stimme wird nur in den Choral­sätzen 4 und 7 eingesetzt (Chorstimme?).
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Ihr Menschen hört, Gott | ladet euch | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 20. p. Tr. | 1739.
 - RISM ID no.: 450006539.²⁰
- Lesungen im Gottesdienst zum 20. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 89–90*):
 - Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 5, 15–21;
 - Evangelium: Matthäusevangelium 22, 2–14²¹.
- GWV 1161/39:
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen:
 - Christoph Graupner (* 13.1.1683; † 10.5.1760)
Ihr Menschen hört, Gott ladet euch
Kantate für S, A, T, B; strings; continuo.
GWV 1161/39
Hrsg: Per Arne Karlsson, Stockholm (Schweden), 2022.
Link: [https://imslp.org/wiki/Ihr_Menschen_h%C3%B6rt_Gott_ladet_euch,_GWV_1161/39_\(Graupner,_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Ihr_Menschen_h%C3%B6rt_Gott_ladet_euch,_GWV_1161/39_(Graupner,_Christoph))

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/03.01.2023.

¹⁹ Singstimmen:

Stimme	C	A ₁	A ₂	T	B
Seite (St.)	25–26	27	29	28	30–31

²⁰ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006539>.

²¹ Heute Mat 22, 1–14.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg²²

<p>Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch-Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DARMSTADT gewiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739. te Jahr.</p> <p>Darmstadt, gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hof- Hof- und Cantzley-Buchdrucker.</p>	<p>148</p> <p>Am XX. Sonntage nach Trinitatis.</p> <p>Ihr Menschen! hört! Gott ladet euch, Zu seines Sohnes Hochzeit ein; Das heißt, zu seinem Gnaden-Reich. Ach! wollt ihr nicht gehorsam seyn? Kommt! kommt! Er gibt recht edle Gaben, Die euren Leib und Geist erfreun. Wer kommt, soll Alles Alles haben, Ach! arme Menschen! stellt euch ein.</p> <p>ARIA.</p> <p>Ich soll zu Gottes Hochzeit gehen, Wie? bin ich Armer dieses werth. Kan Staub und Asche hier auf Erden Ein Gast an Gottes Tafel werden? Ja! ja! Gott ladet mich; Mein Herz! so komm und schicke dich! Komm! Gott ist es, der es begehrt.</p> <p>D. C.</p> <p>Wer in gebeugtem Sinn Sich selbst unwürdig hält, Zu</p>
<p>Lichtenberg 1738-1739 Titelseite</p>	<p>Lichtenberg 1738-1739 Seite 148</p>

²² Lichtenberg 1738-1739, S. 148-150.

Zu Gottes Hochzeit hin zu gehen,
 Der komme nur getrost dahin,
 Der König wird ihn würdig machen.
 Er hat den Schmuck zur Gabe dargestellt,
 Darinn ein Herz vor ihm bestehen,
 Und seine Güter schmecken kan.
 Verleugne nur, mein Herz! die eitle Sachen,
 Und komm getrost herzu.
 Verlacht dich gleich die Welt;
 So glaube du,
 Der König nimmit dich gnädig an.

Choral. v. 1.

Ich komm jetzt als ein armer Gast,
 o! Herr zu deinem Tische / den du
 vor mich bereitet hast / daß er mein
 Herz erfrische / wenn mich der
 Seelen-Hunger nagt / wann mich
 der Durst des Geistes plagt / biß ich
 den Schweiß abwische.

A R I A.

Vergnüge dich in deinem See-
 gen,
 Du bist bey Gott ein Hoch-
 zeit-Gast.
 Mein Herz! laß frech und eitle
 Seelen,
 R 3 Die

Die Güter dieser Welt erwäh-
 len,
 Gnug! daß du doch das Beste
 hast.

D. C.

Der Herr stellt mir,
 Trost / Gnade und Gerechtigkeit,
 In dieser Gnaden-Zeit,
 Auf seiner Hochzeit-Tafel für.
 Dis gibt und nehrt in mir ein neues Leben.
 Zuletzt wird er mir dort,
 Im schönen Himmels-Port,
 O! Freude! Himmels-Manna geben.


Choral. v. 11.

O! liebster Heyland! grossen
 Dank! für deine Süßigkeiten: ich
 bin vor lauter Liebe krank / drum
 wart' ich auf die Zeiten / in welchen
 du o! Lebens fürst! mich samt den
 Auserwehlten wirfst / zur Himmels-
 Tafel leiten.




Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ²³
			Am XX. Sonntage nach Trinitatis.
1	Accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)		
	Ihr Menschen hört Gott ladet euch zu seines Sohnes Hochzeit ein das heißt zu seinem Gnaden Reich. Ach wolt ihr öf gehorsam seyn? Kommt kömt ! Er gibt recht edle Gaben die euren Leib u. Geist erfreun Wer kömt soll alles alles haben Ach arme Menschen stellt euch ein.		Ihr Menschen! hört! Gott ladet euch, Zu seines Sohnes Hochzeit ein ; Das heißt, zu seinem Gnaden-Reich. Ach! wolt ihr nicht gehorsam seyn ? Kommt! kommt! Er gibt recht edle Gaben, Die euren Leib und Geist erfreun. Wer kommt, soll Alles Alles haben, Ach! arme Menschen! stellt euch ein.
2	Aria (<i>Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)		A R I A.
	Ich soll zu Gottes Hochzeit gehen wie bin ich armer dieses werth.  Kan Staub u. Asche hier auf Erden ein Gast an Gottes Tafel werden ja ja Gott ladet mich mein Herz so köm u. schicke dich Köm Gott ist es der es begehrt.		Ich soll zu Gottes Hochzeit gehen, Wie? bin ich Armer dieses werth. Kan Staub und Asche hier auf Erden Ein Gast an Gottes Tafel werden ? Ja! ja! Gott ladet mich; Mein Herz! so komm und schicke dich! Komm! Gott ist es, der es begehrt.
	Da Capooo		D. C.
3	Recitativo (<i>T; Bc</i>)		
	Wer in gebeugtem Sinn sich selbst unwürdig hält zu Gottes Hochzeit hin zu gehen der köme nur getrost dahin der König wird ihn würdig machen. Er hat den Schmuck zur Gabe dargestellt darin ein Herz vor Ihm bestehen u. seine Güter schmecken kan. Verleugne nur die eitle Sachen u. köm getrost herzu. Verlacht dich gleich die Welt so glaube du der König nimt dich gnädig an.		Wer in gebeugtem Sinn Sich selbst unwürdig hält, Zu Gottes Hochzeit hin zu gehen, Der komme nur getrost dahin, Der König wird ihn würdig machen. Er hat den Schmuck zur Gabe dargestellt, Darinn ein Herz vor ihm bestehen, Und seine Güter schmecken kan. Verleugne nur, mein Herz! die eitle Sachen, Und komm getrost herzu. Verlacht dich gleich die Welt; So glaube du, Der König nimmt dich gnädig an.
4	Choralfrophe ₁ (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B; Bc</i>)		Choral. <i>z. 1.</i>
	Ich köm ickst als ein armer Gast o Herr zu deinem Tische den du vor mich bereitet hast daß Er mein Herz erfrische wenn mich der Seelen Hunger nagt wenn mich der Durst des Geistes plagt biß ich den Schweiß abwische.		Ich komm jetzt als ein armer Gast, o! Herr zu deinem Tische/ den du vor mich bereitet hast/ daß er mein Herz erfrische/ wenn mich der Seelen-Hunger nagt/ wann mich der Durst des Geistes plagt/ biß ich den Schweiß abwische.

²³ Lichtenberg 1738–1739, S. 148–150.

5	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C; BC</i>)		A R I A.
	Vergnüge dich in deinem Segen		Vergnüge dich in deinem Segen,
	du bist bey Gott ein Hochzeit Gast. 		Du bist bey Gott ein Hochzeit-Gast.
	Mein Herz laß frech u. eitle Seelen		Mein Herz! laß frech- und eitle Seelen,
	die Güter dieser Welt erwählen		Die Güter dieser Welt erwählen,
	gnug daß du doch das beste hast.		Gnug! daß du doch das beste hast.
		Da Capo	D. C.
6	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; A₁; BC</i>)		
	Der Herr stellt mir		Der Herr stellt mir,
	Trost Gnade u. Gerechtigkeit		Trost, Gnade und Gerechtigkeit,
	in dieser Gnaden Zeit		In dieser Gnaden-Zeit
	auf seiner Hochzeit Tafel für		Auf seiner Hochzeit-Tafel für.
	Diß gibt u. nehrt in mir ein neues Leben.		Diß gibt und nehrt in mir ein neues Leben.
	Zulezt wird er mir dort		Zulezt wird er mir dort,
	im schönen Himmels Port		Im schönen Himmels-Port ,
	o Freude Himmels Manna geben.		O! Freude! Himmels-Manna geben.
7	Choral. O Liebster Heyland p. Da Capo.		Choral. \times 11.
	O liebster Heyland großen Danck		O! liebster Heyland! großen Danck!
	für deine Süßigkeiten		für deine Süßigkeiten:
	Ich bin vor lauter Liebe krank		Ich bin vor lauter Liebe krank/
	drum wart ich auf die Zeiten		drum wart' ich auf die Zeiten/
	in welchen du o Lebens Fürst		in welchen du o! Lebens Fürst!
	mich samt den Auserwehltten wirst		mich samt den Auserwehltten wirst/
	zur Himmels Tafel leiten.		zur Himmels-Tafel leiten.
—	Soli Deo Gloria		[Buchschruck]

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral=Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang=Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch=Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangenen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell=Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DANNEBERG Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²⁴ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1738-1739</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch- Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DARM- STADT gewiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739.ste Jahr. [Linie] Darmstadt, ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefstl. Hof- und Cansley-Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁵, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>

²⁵ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.